

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 5 (1879)  
**Heft:** 47

**Artikel:** Fragen?  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-424439>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und brachtet werden Infrastruktur an, die einflussend auf die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesen Anzeigen enthaltenen Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

**PATENT**  
von technisches Bureau  
J. Brandt & G.W.v.Nawrocki  
Civil-Ingenieure  
BERLIN W., leipziger-Str. 12.  
[504]

**Neue Alpenpost.**  
Verlag von  
Orell Füssli & Co., Zürich.

**Abonnementspreis:**  
jährl. Fr. 10, halbjährl. Fr. 6.  
Einmonat. Probeabonnement Fr. 1.

**Inhaltsverzeichniss**  
der Nr. 21 vom 22. November 1879.  
Spaziergang von Linthal nach Hinterhein. (Fortsetzung). — Einen Monat durchs Hochgebirge. [Frei nach dem Italienischen des Grafen Tommaso de Cambrai-Digny.] (Fortsetzung) — **Der Felssturz in Vitznau.** — Das verlorene Thal. (Von J. J. Binder.) — Vom Tidit. (Von X. Imfeld.) — Chronik der Alpenvereine. — Literatur. — Verschiedenes.

**Illustration:**  
Der Felssturz in Vitznau. (Originalzeichnung von J. Weber.)

Als Prachtbilderwerk wird Ende des Monats erscheinen:  
Americanisches Wanderbuch.

Land- und Lebensbilder  
aus  
**Nord- und Mittel-Amerika**  
Von Philipp Laius.

Vollständig 320 Seiten mit 55 Holzschnitten. In 10 Lieferungen à 4 Bdg. à 75 Cts.

Zu beziehen durch:  
**Orell Füssli & Co., Zürich.**

Ein junger  
**Chef de cuisine**  
mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle  
als Chef oder Abé. [333]

Ein tüchtiger Bäcker  
der in der Klein- und Großbäckerei zusammen  
kommt, sucht eine Stelle zum sofortigen  
Eintritt, eventuell würde er auch eine Konzum-  
bäckerei übernehmen. Zeugnisse und Empfehlungen  
sind zu Diensten. [334]

**Stelle: Gesuch.**  
Eine unbeschämte Tochter, die den  
Schwedenherzen nicht entspricht, als Kind  
aufgewachsen ist, sucht eine Stelle zum sofortigen  
Eintritt, eventuell würde sie auch eine Konzum-  
bäckerei übernehmen. Zeugnisse und Empfehlungen  
sind zu Diensten. [335]

In Unterzeichneter ist erschienen und bei allen Kalenderverkäufern zu haben: [606]

**Schaffhauser Bote**  
Schweizer. Volkskalender auf das Schaltjahr  
1880.

Herausgegeben von Karl Keller.

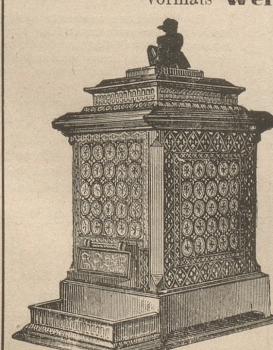
#### Inhaltsverzeichniss:

Zum neuen Jahr. Kalendergruss. — Verloren. — Im Rausch. — Schreckliches Gericht. — Von Adressen und Briefen. (Mit Abbildung). — Vater pfeift! — Ein Schwank. — Ich muss, ich kann, ich will. — Uebel angebrachtes Rezept. — Der Vater verbietet, die Mutter erlaubt. — Das Judenquartier in Rom (Brief an den Boten). — Ein Hanswursts Leben. (Mit Abbildung). — Eine sonderbare Gemeindvorsteherwahl und doch eine gerathene. — Unheimliche Gäste. — Unglück in der Wildnis. (Mit Abbildung). — Von einer Reise des Schaffhauser Boten: 1. Paris. 2. Ein Tag am Meere. (Mit Abbildung). 3. In London. — Pfarre und Milchmann. — Aus der Schule. — Liebe nach dem Geld. — Von sonderbaren Leuten. (Mit Abbildung). — Ein Lied vom braven Mann. — Das theuerste Glas Wasser. — Zwei schöne Soldatenstücke. — Sonderbare Quittung. — Ein Kater als Zeuge vor Gericht. — Wie es früher bei uns aussah. (Mit Abbildung). — Was die Chronik von verschiedenen Achtziger-Jahren berichtet. — Ein Brief vom Vetter aus Amerika. (Mit Abbildung). — Des Schaffhauser Boten Weltanschau. (Mit Abbildung). — Gemeinnütziges.

**Preis 35 Cts.**

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.  
**Brodtmann'sche Buchhandlung** in Schaffhausen.

**Mechanische Ofenfabrik Sursee**  
vormals **Weltert & Cie.**



Als Spezialität empfehlen wir unsere bekannten und allgemein beliebten **Calorifères** (Reguliröfen), irändisches System, mit langsamem Verbrennung, mit ordinärer und verzierter Gussumhüllung, sowie mit Umhüllung mit feinsten bemalten englischen **Fayencekacheln**. Der Feuerraum sämtlicher Calorifères ist mit besten schottischen **Chamottesteinen** ausgefüttert. Mit und ohne Wasserverdunstungssapparat.

Unsere Colifères sind in Verhältniss zu ihren Vortheilen, ihrer Solidität und dem verwendeten wertvollen Material gegen andere neuere Ofensorten die billigsten.

**Vieljährige Erfahrungen. Große und gute Einrichtung.**  
**Garantie. Beste Referenzen. Prompte Bedienung.**

**Prospektus und Kachelkollektion franco.**

Alleinges Dénôt für Zürich und Umgebung bei Herrn

**A. Bender**, Eisenhandlung.

Dénôt in Basel: **G. Strahm**, Greifengasse; Bern: **Lauterburg & Co.**; Lausanne: **Charles Schnyder**; Genf: **Paccard und Bétemps fils**; St. Gallen: **Gutknecht & Co.**

#### Frage?

Frage: Was ist für ein Unterschied zwischen einem preußischen Censor und einem Schneider?

Antwort: Der Censor kann die weggeschnittenen Lappen nicht zum eigenen Vortheil verwenden, wie der Schneider.

\* \* \*

Frage: Was ist für ein Unterschied zwischen dem alten Europa und dem jetzigen?

Antwort: Jupiter veränderte Europa in eine Kuh um sie zu lieben. Diejenigen Zoll- und Steuergötter veränderten Europa ebenfalls in eine Kuh, aber nur um sie zu melden.

\* \* \*

Frage: Was nennen den ausgezeichneten Männern der Gegenwart ihre ehernen Statuen?

Antwort: Sie werden dadurch zu Erzvätern.

#### Vom Büchertisch.

„Die Wunder der Physik und Chemie.“ Für Leser aller Stände gemeinfasslich bearbeitet von Ferdinand Siegmund“ nennt sich das neueste Lieferungswerk aus A. Hartleben's Verlag, welches — mit 300 Illustrationen geschmückt — soeben in 20 Lieferungen à 30 Kr. = 60 Pf. zu erscheinen beginnt. Es liegen uns die ersten zwei Hefte vor, in welchen der Verfasser als Einleitung eine knappe aber durchaus übersichtliche Geschichte der Physik giebt, die den Leser schrittweise mit der allmäßigen Entwicklung dieser Wissenschaft und jenen Männern bekannt macht, die durch ihre epochenmachenden Entdeckungen sich einen unsterblichen Ruhm erworben haben. Sechszehn trefflich ausgeführte Porträts der hervorragendsten Physiker aller Zeiten sind diesem Abschnitte beigegeben, und dann folgt der allgemeine Theil, welcher die nötigen Vorbegriffe, nämlich die allgemeinen und besonderen Eigenschaften der Körper enthält und den Leser mit jenen Kenntnissen vertraut macht, ohne welche ein Verständniß der übrigen Disciplinen nicht möglich ist. Der spezielle Theil beginnt mit der Mechanik und zwar, soweit es der Raum gestattet nicht nur der reinen, sondern auch der angewandten Mechanik, die einen überaus mächtigen Einfluss auf unsere ganze Civilisation ausübt. Der Verfasser war sichtlich bemüht, durch eine klare, mit möglichster Vermeidung aller überflüssigen Fremdwörter, jedermann verständliche Sprache ein wahres Haus- und Familienbuch zu bieten, das sich hoffentlich, wie die früheren Arbeiten dieses Autors zahlreiche Freunde erwerben wird. Gegenüber der grossen Wichtigkeit, welche heute Physik und Chemie für das Leben jedes Einzelnen haben, ist darum um so weniger zu zweifeln.

„Wir machen unsere Leser wiederholt aufmerksam auf die in Basel im 3. Jahrgang erscheinende „Helvetia“ Monatsschrift zur Unterhaltung und Beliehrung des Volkes, herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer und deutscher Dichter und Schriftsteller von Robert Weber. Diese für Geist und Gemüth gesunde Nahrung bildende schweizerische Unterhaltungsschrift liefert im zweiten Heft: 1) Gabriele, eine Familiengeschichte von Guido Monfort. 2) Die Nätherin, von G. Steiger. 3) Der Teufel als Ehestifter, Erzählung von Robert Weber (Fortsetzung). 4) Der Mensch auf der Börse des Lebens, von Oskar Hirzel. 5) Der Auszug der alten Helvetier, von S. Pletscher. 6) Aktion und Reaktion in der Schweiz. 7) Seefahrten nach Amerika vor Columbus. 8) Rezensionen. Witzkästlein. Miszellen. Literatur. Mittheilungen aus der Presse.